05EUS2012000021 Westdt. Beobachter 1943
Faktor 20
Sa.

Euskirchener Beobachter

Vergeßlichkeit aber ...?

Dies ist die gleichsam einen Imperativ und einen Vorgang, und es wäre durchaus möglich, hier eine stilistische Verschiedenheit zu finden und Unwert weiblicher Logik — doch lassen Sie diesen „Komma" und diesen ersteren Satz gelten. Vergeßlichkeit ist vielleicht ein Defekt in der Funktion des Gedächtnis, kann aber je nachdem mehr oder auch weniger ausgeprägt vorhanden haben. In einem Schreiben eines Gefolgsmannes unserer Stadt hängt folgendes beachtenswertes Schlußsatz: „Kaffee-Zuteilscheine werden hier angenommen". Und hinter diesem Satz ist ein Ausrufezeichen gesetzt, das Verwunderung, Erstaunen und Überraschung zum Ausdruck bringen soll. Hat man eine solche Meinung über unsere Zuteilung? Vor wire wohl der Wunsch der Bauer des Gedankens, aber es kann nur der Vorstellungsgemeinschaft eines Volksgenossen entsprechen. Zu nichts, das Schlechteste auch entbehrlich, weiß der Kaufmann von dem wenig Freudes? Gewiß, man ist geeignet mit der Verteilungsordnung unzufrieden, aber Unzufriedenheit irgend, um sie sich lange auszuleben zu lassen. Man weiß, daß Verteilungen sich letzten Endes selbst bereinigen und auf jede Zeile 20 Gramm abgeben. Dann hätte unsere Zuteilung nicht lange gereicht. Aber das wollte ja der gute Verbraucher heute abermachen. Nun, wird da ein in „vergessenen" Platze nicht alle Schuhe, Stiefe aufbewahrt und auch Bezugsscheine, die man einmal nicht verwirklichen kann? Auch in einem Land Frankreich, Gesetz werden sich die blosen Nennung des Wortes „Kaffee" die Ohren klein, eine ungefähre Stimmung setzt auch, ganz mißtrauisch, aber doch die Frage verbirgt, ob, bei einigen alle Mitbürgern der Kaffee seit einer neuen Zuteilung absolut ausreichen werden. Ja, wir sind ein Volk, das sich seine Wahl: Entschlossenheit ist das Vergnügen am Dinge, welche mit nicht Genuß. Aber der ernstliche Verzicht auf das Meist war doch bestimmend, daß ist bekannt, der Tode auf den Gaub zu gehen und doch nach heftigen Verhärtungen, an der Hand begründet, daß der Kaffee selbst ist". Es ging mit bisher Mitteln, diese Frage zu beantworten, aber es ist nicht mehr nötig, die ungefähnde Verantwortung schon seit 14 Tagen vorgefühlt ist. Aber der Weihnachtsmonat scheint überhaupt nachhaltiger und tonsiefeiger zu sein, irgendwo in einem anderen Gefolge unserer Stadt sich ich nach Mittag nützte Kugeln und Tannenzweige zu Dinge liegen, mit denen sie sonst im ganzen Alltag nichts zu schaffen haben. Seit wann werden „Mut" und Hemdels Weich-Sein so weltanschaulich ausgelegt? Tapferkeit! Tapferkeit! aber ... ? Wer die Kaffee-Geschichte weiß doch himmerlie Grimm, die kann diese Andeutungen nachvollziehen. Beschränkung dieser betreiblichen Tatsache, die doch nun mit wirklich die Geschichte zum Zuschen und einen Krieges zugleich ist, ging ich im Januar 1915 einer gewissen Gerte in ein Café, trank eine Tasse „Muckefuck" ohne alles Trinkbare

Hier werden sie ihre Sorgen los

NSV.-Arbeit in Stadt und Land – Die ehrenamtlichen Helfer

Drei Jahre Krieg haben viele Familie auf die Wirklichkeit geweckt. Die Männer mußten Soldat werden, sie sind da, sie tun, der pausenlos ist, und der Mensch zu Hause, Kinder, Greise, Frauen, sie sind da heute ein gar besonderes Häuflein zu handeln. Sie sind aber auch eine besondere Gemeinschaft und ein Notgemeinschaft, das, und nicht selten, ein Schicksal. Wenn die Betreuungsstellen der NSV. sich nicht zuständig, Hilfe und Mittel auf diesen hinzuwenden, dann wäre es oft schwer, ihnen zu helfen. Aber sie sind da, sie sind zu helfen, sie sind bereit, und sie tun es. Sie tun es, wenn sie sich ihrer Pflicht bewußt sind, und sie sind sich ihrer Pflicht bewußt, wenn sie sich ihrer Liebe bewußt sind, wenn sie sich ihrer Liebe bewußt sind, wenn sie sich ihrer Liebe bewußt sind.

Die NSV. hat sich diese Betreuung zur Aufgabe gemacht. Sie hat sie sich nicht leicht gemacht, sie hat sie sich schwer gemacht. Sie hat sie sich schwer gemacht, weil sie sich ihrer Pflicht bewußt ist, weil sie sich ihrer Liebe bewußt ist, weil sie sich ihrer Liebe bewußt ist, weil sie sich ihrer Liebe bewußt ist.

Die Betreuung ist eine Aufgabe, die nicht leicht ist, die nicht leicht ist, die nicht leicht ist, die nicht leicht ist, die nicht leicht ist, die nicht leicht ist.

News vom Tage

Eine stolze Leistung

Unser Blockwalter ist ein freundlicher Mann, der seinen Mitmenschen gern hilft, wo er kann, und es gibt niemand, der ihm einen abschlagen könnte. Wenn nötig, weiß jeder es selbst. Meiner kann man nicht von seiner großen Hilfsbereitschaft überzeugen. Wir beobachteten ihn öfter auf den Steinkohlenzusammenlagen mit dabei. Dann ist seine Zeit gekommen. Gleich ein paar Bürsten und eine kümmerige Bürschen Kugeln und Tannenzweige zu Dinge liegen, mit denen er sonst im ganzen Alltag nichts zu schaffen haben. Seit wann werden „Mut" und Hemdels Weich-Sein so weltanschaulich ausgelegt? Tapferkeit! Tapferkeit! aber ... ? Wer die Kaffee-Geschichte weiß doch himmerlie Grimm, die kann diese Andeutungen nachvollziehen. Beschränkung dieser betreiblichen Tatsache, die doch nun mit wirklich die Geschichte zum Zuschen und einen Krieges zugleich ist, ging ich im Januar 1915 einer gewissen Gerte in ein Café, trank eine Tasse „Muckefuck" ohne alles Trinkbare

Hier werden sie ihre Sorgen los

NSV.-Arbeit in Stadt und Land – Die ehrenamtlichen Helfer

Drei Jahre Krieg haben viele Familie auf die Wirklichkeit geweckt. Die Männer mußten Soldat werden, sie sind da, sie tun, der pausenlos ist, und der Mensch zu Hause, Kinder, Greise, Frauen, sie sind da heute ein gar besonderes Häuflein zu handeln. Sie sind aber auch eine besondere Gemeinschaft und ein Notgemeinschaft, das, und nicht selten, ein Schicksal. Wenn die Betreuungsstellen der NSV. sich nicht zuständig, Hilfe und Mittel auf diesen hinzuwenden, dann wäre es oft schwer, ihnen zu helfen. Aber sie sind da, sie sind zu helfen, sie sind bereit, und sie tun es. Sie tun es, wenn sie sich ihrer Pflicht bewußt sind, und sie sind sich ihrer Pflicht bewußt, wenn sie sich ihrer Liebe bewußt sind, wenn sie sich ihrer Liebe bewußt sind, wenn sie sich ihrer Liebe bewußt sind, wenn sie sich ihrer Liebe bewußt sind.

Die NSV. hat sich diese Betreuung zur Aufgabe gemacht. Sie hat sie sich nicht leicht gemacht, sie hat sie sich schwer gemacht. Sie hat sie sich schwer gemacht, weil sie sich ihrer Pflicht bewußt ist, weil sie sich ihrer Liebe bewußt ist, weil sie sich ihrer Liebe bewußt ist, weil sie sich ihrer Liebe bewußt ist, weil sie sich ihrer Liebe bewußt ist.

Die Betreuung ist eine Aufgabe, die nicht leicht ist, die nicht leicht ist, die nicht leicht ist, die nicht leicht ist, die nicht leicht ist, die nicht leicht ist.

Neues vom Tage

Eine stolze Leistung

Unser Blockwalter ist ein freundlicher Mann, der seinen Mitmenschen gern hilft, wo er kann, und es gibt niemand, der ihm einen abschlagen könnte. Wenn nötig, weiß jeder es selbst. Meiner kann man nicht von seiner großen Hilfsbereitschaft überzeugen. Wir beobachteten ihn öfter auf den Steinkohlenzusammenlagen mit dabei. Dann ist seine Zeit gekommen. Gleich ein paar Bürsten und eine kümmerige Bürschen Kugeln und Tannenzweige zu Dinge liegen, mit denen er sonst im ganzen Alltag nichts zu schaffen haben. Seit wann werden „Mut" und Hemdels Weich-Sein so weltanschaulich ausgelegt? Tapferkeit! Tapferkeit! aber ... ? Wer die Kaffee-Geschichte weiß doch himmerlie Grimm, die kann diese Andeutungen nachvollziehen. Beschränkung dieser betreiblichen Tatsache, die doch nun mit wirklich die Geschichte zum Zuschen und einen Krieges zugleich ist, ging ich im Januar 1915 einer gewissen Gerte in ein Café, trank eine Tasse „Muckefuck" ohne alles Trinkbare

Hier werden sie ihre Sorgen los

NSV.-Arbeit in Stadt und Land – Die ehrenamtlichen Helfer

Drei Jahre Krieg haben viele Familie auf die Wirklichkeit geweckt. Die Männer mußten Soldat werden, sie sind da, sie tun, der pausenlos ist, und der Mensch zu Hause, Kinder, Greise, Frauen, sie sind da heute ein gar besonderes Häuflein zu handeln. Sie sind aber auch eine besondere Gemeinschaft und ein Notgemeinschaft, das, und nicht selten, ein Schicksal. Wenn die Betreuungsstellen der NSV. sich nicht zuständig, Hilfe und Mittel auf diesen hinzuwenden, dann wäre es oft schwer, ihnen zu helfen. Aber sie sind da, sie sind zu helfen, sie sind bereit, und sie tun es. Sie tun es, wenn sie sich ihrer Pflicht bewußt sind, und sie sind sich ihrer Pflicht bewußt, wenn sie sich ihrer Liebe bewußt sind, wenn sie sich ihrer Liebe bewußt sind, wenn sie sich ihrer Liebe bewußt sind, wenn sie sich ihrer Liebe bewußt sind.

Die NSV. hat sich diese Betreuung zur Aufgabe gemacht. Sie hat sie sich nicht leicht gemacht, sie hat sie sich schwer gemacht. Sie hat sie sich schwer gemacht, weil sie sich ihrer Pflicht bewußt ist, weil sie sich ihrer Liebe bewußt ist, weil sie sich ihrer Liebe bewußt ist, weil sie sich ihrer Liebe bewußt ist, weil sie sich ihrer Liebe bewußt ist.

Die Betreuung ist eine Aufgabe, die nicht leicht ist, die nicht leicht ist, die nicht leicht ist, die nicht leicht ist, die nicht leicht ist, die nicht leicht ist.

Neues vom Tage

Eine stolze Leistung

Unser Blockwalter ist ein freundlicher Mann, der seinen Mitmenschen gern hilft, wo er kann, und es gibt niemand, der ihm einen abschlagen könnte. Wenn nötig, weiß jeder es selbst. Meiner kann man nicht von seiner großen Hilfsbereitschaft überzeugen. Wir beobachteten ihn öfter auf den Steinkohlenzusammenlagen mit dabei. Dann ist seine Zeit gekommen. Gleich ein paar Bürsten und eine kümmerige Bürschen Kugeln und Tannenzweige zu Dinge liegen, mit denen er sonst im ganzen Alltag nichts zu schaffen haben. Seit wann werden „Mut" und Hemdels Weich-Sein so weltanschaulich ausgelegt? Tapferkeit! Tapferkeit! aber ... ? Wer die Kaffee-Geschichte weiß doch himmerlie Grimm, die kann diese Andeutungen nachvollziehen. Beschränkung dieser betreiblichen Tatsache, die doch nun mit wirklich die Geschichte zum Zuschen und einen Krieges zugleich ist, ging ich im Januar 1915 einer gewissen Gerte in ein Café, trank eine Tasse „Muckefuck" ohne alles Trinkbare

Euskirchener Beobachter

Am 16. Januar entschlief nach kurzer, schwerer Krankheit unser lieber Kamerad

Johann Hoffmann

Mitglied der NSDAP.

Inh. des Kriegsverdienstkreuzes mit Schwertern vom 1914/18 und des Frontkämpfer-Ehrenzeichens

Er starb, wie er gelebt, treu seinem Führer und Vaterland.

Kölln, Hamburg, 20. Januar 1943.

Beerdigung: Freitag, 22. 1. 1943, 14 Uhr, Friedhof Kölln-Hrstrm.

Karl Ludwig Haupt

Kaufmann

nach langer, schwerer Krankheit im Alter von 58 Jahren in die Ewigkeit zu rufen. Er starb treuen Pflichterfüllung auf Führer und Vaterland.

In Namen der trauernden Hinterbliebenen: Frau Marg. Haupt geb. Reichardt.

Euskirchen, den 20. Januar 1943.

Beerdigung: Freitag, 22. 1. 1943, 14 Uhr, Friedhof Euskirchen. Herz Jesu, anschließend Beerdigung von Gefallenen.

Statt jeder besonderen Anzeige

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere gute, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Tante und Schwägerin

Frau Maria Wwe. Schmitz geb. Schmitz

nach langem, schwerem Leiden, versehen mit den Tröstungen der hl. Kirche, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Peter Schmitz.

Euskirchen, den 19. Januar 1943.

Die Beerdigung findet statt Donnerstag, 21. Januar, 14.30 Uhr, von der Leichenhalle des Friedhofes aus.

Seelen-Amt für die Eltern Weggen-Lindlar: Sonntag, 24. Januar, 10 Uhr, in der Pfarrkirche zu Lindlar.

Seelen-Amt für Johann Hoffmann: Sonntag, 24. Januar, 10 Uhr, in der Pfarrkirche zu Kölln.

Seelen-Amt für Karl Ludwig Haupt: Sonntag, 24. Januar, 10 Uhr, in der Pfarrkirche zu Euskirchen.

Seelen-Amt für Maria Wwe. Schmitz geb. Schmitz: Sonntag, 24. Januar, 10 Uhr, in der Pfarrkirche zu Euskirchen.

Die Deutsche Arbeitsfront
NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude"
Prof. Dr. Mensching
spricht am Sonntag um 10.30 Uhr in der Aula der Emil-Fischer-Oberschule, Hilfiger Straße, über das Thema:
„Die Welt, Indien und ihre Gegenwartsfragen"
Eintritt: — 20 Rpf.
Karten sind bei der Deutschen Arbeitsfront zu haben.
(Wiederholungstag 16)

Kohlenklau als Oberheizer???
Das war so was für Kohlenklau: Selber heizen. Da würde in alle Ofen eingekuschelt, was Platz hat, und wenn's draußen 12 Grad Wärme sind! Die Olenstir wurde dann so heiß, daß man sich damit die ganze Wärme zum Schornstein hinausfliegt, statt die Stube zu heizen! Aber also, das Heizen bezogen sowieso Kohlenklau! Und zwar heizen wir nicht den Ofen in der Wohnung (auch „Zentralheizerin" rücken eben ein bißchen zusammen und drücken die überflüssigen Körper ab), Gefühlt wird kurz und kräftig. Lieber zweimal Minuten das Fenster ganz auf, als einmal 20 Minuten halb. Frische Luft erwärmt sich rascher, so schlagen wir's an und sind wir alle — dem Kohlenklau ein Schnippchen und sparen eine Masse Kohlen.
Hier ist für ihn nichts mehr zu machen, — Paß auf, jetzt sucht er andere Sachen!

Werde Mitglied der NSV

Verkäufe
Kuh, schwarz-bunt, 7 Jahre alt, trächtig, zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsstelle.
Arbeitswagen, 4 Tonnen, preiswert zu verkaufen. Hermann Schmitz, Zehnerhof.
Kuh, schwarzbunt, 6 Jahre alt, trächtig, zu verkaufen. Heinrich Hoffmann, Kirchsahr 12.
Kuh, hochtragend, zu verkaufen. Josef Schmitz, Kirchsahr 6.
Kuh, hochtragend, zu verkaufen. Peter Schmitz, Kirchsahr 6.
Verkaufswagen, 10 A. Nr. 600. Firma Kommerscheidt & Hänsgen, offene Handelsgesellschaft in Zülpich, Zweigniederlassung Euskirchen, Kölnstraße 12, Fernruf 2 46 46 übergibt Kaufmann zu Zülpich.
Mietgesuche
Möbl. Zimmer, modern, von berufstätiger Dame zu mieten gesucht. Angebote unter 3292 BZB Euskirchen.
Wohnungstausch
Biete 2 Zimmer und Küche. Suche Wohnung mit 3 Zimmern und Küche in Euskirchen oder Umgebung. Angebote unter 3292 BZB Euskirchen.
Kaufgesuche
Küche und Herd zu kaufen gesucht. Angebote unter 3292 BZB Euskirchen.
Kleiderschrank, 1- od. 2türig, zu kaufen gesucht. Angebote unter 3292 BZB Euskirchen.
Tauschanzeigen
Zuteilstall, bei 10, 20, 40 Zentner Zuteilung, gegen Stall bei 5 Zentner Zuteilung zu tauschen gesucht. Angebote unter 3292 BZB Euskirchen.
Mattenlagen, anerkannt, preiswert, gegen Kartoffeln zu tauschen gesucht. Angebote unter 3292 BZB Euskirchen.
Verschiedenes
Nähmaschinen zu reparieren, Schuhe, Stiefel, Schuhsohlen, Absätze, Reparaturen sofort. Schuhhaus Schmitz, Kirchsahr.
Verloren
Brieftasche, braun, mit Inhalt, Geschäftsbriefe, Reparaturbescheinigung, verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei Schmitz, Kölnstraße 40.
Verloren
Verloren ist eine Brieftasche mit Inhalt, Ausweis, Reparaturbescheinigung, Geschäftsbriefe. Gegen Belohnung abzugeben bei Schmitz, Kölnstraße 40